

Prozessbenchmarking Dargestellt Am Unternehmen De

Eventually, you will extremely discover a extra experience and attainment by spending more cash. yet when? pull off you recognize that you require to get those all needs past having significantly cash? Why dont you try to acquire something basic in the beginning? Thats something that will lead you to comprehend even more not far off from the globe, experience, some places, as soon as history, amusement, and a lot more?

It is your utterly own period to comport yourself reviewing habit. along with guides you could enjoy now is **Prozessbenchmarking Dargestellt Am Unternehmen De** below.

<i>Prozessbenchmarking Dargestellt Am Unternehmen De</i>	<i>2019-02-04</i>
DILLON HOGAN	
<p>Personalmanagement-Prozesse in projektorientierten Unternehmen Springer Science & Business Media</p> <p>Ziel dieses Lehrbuchs ist es, den an materialwirtschaftlichen Fragestellungen interessierten Studierenden und Praktikern einen Überblick über die traditionellen und aktuellen Probleme sowie Methoden des Material- und Logistikmanagements zu geben. Dabei trägt die vorliegende zweite Auflage dem durch zunehmende Globalisierung und rasante Entwicklung des Internets verstärkten Einsatz neuer Methoden im Material- und Logistikmanagement Rechnung. Das Buch richtet sich in erster Linie an die Studierenden der Fachhochschulen, Berufsakademien und Universitäten.</p> <p>Business Process Model Abstraction Walter de Gruyter</p> <p>Studienarbeit aus dem Jahr 2001 im Fachbereich BWL - Unternehmensführung, Management, Organisation, Note: 1,7, Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart, früher: Berufsakademie Stuttgart (Institut für Betriebswirtschaft), Veranstaltung: ABWL, Sprache: Deutsch, Abstract: "Wörter welken dahin, und neue nehmen ihren Platz ein. Unternehmen lieben es großspurig und greifen gern zu neuen Schlagworten." Ob Benchmarking ein Schlagwort in diesem Sinne ist, sei dahingestellt. Jedoch sind nach einer 1995 veröffentlichten Umfrage fast 90 Prozent der befragten Unternehmen davon überzeugt, dass die "Methode des Benchmarking bleibt, auch wenn der Begriff verschwindet". Fest steht, dass sich Unternehmen heute einem immer größer werdenden Konkurrenzdruck ausgesetzt sehen. Durch Globalisierung und Fusionen -unterstützt von neuen Medien- müssen Unternehmen immer schneller reagieren und sich für Innovationen öffnen. Bei der Erfüllung dieser Anforderungen soll das Benchmarking die Unternehmen entscheidend unterstützen und die oftmals bestehende Lücke zwischen der Ist-Situation und den Unternehmenszielen verkleinern oder im besten Falle schließen. Das Forschungsprojekt "LogiBEST" hat die Idee des Benchmarking sehr anschaulich anhand eines Beispiels aus dem Radsport dargestellt. □ Der beste Radler kann das Rennen von Anfang an bestimmen und die Führungsposition einnehmen. □ Geht jedoch kein anderer Radler auf sein Tempo ein, so wird er zunehmend langsam und träge. □ Achtet er nicht auf das Geschehen hinter ihm, besteht die Gefahr, dass er unerwartet überholt wird. □ Bildet sich hingegen eine Spitzengruppe, so spornen sich die Mitglieder gegenseitig zu neuen Spitzenleistungen an. □ Bei einem Mannschaftsrennen können sich die Mitglieder durch eine kooperative Taktik gegenseitig zum Sieg verhelfen. □ Den Mannschaftsieg erringt das Team, dessen Mitglieder im Rennen die meisten Punkte erringt. Ebenso wie in dem oben genannten Beispiel ist für ein Unternehmen das Orientierungs</p> <p><i>Strategy for Managing Complex Systems</i> diplom.de</p> <p>Bisher wurden in der Verwaltungsreform zwar viele unterschiedliche Ansätze zur Wirtschaftlichkeitssteigerung verfolgt, die Inputseite der Leistungserstellung wurde aber häufig übersehen. Doch birgt die öffentliche Beschaffung für jeden einzelnen Verwaltungsbetrieb enorme Potenziale, und jeder in der öffentlichen Beschaffung eingesparte Euro kann zur Entlastung des Haushalts oder zur Erstellung weiterer Leistungen verwendet werden. Allerdings fehlen bisher entsprechende Konzepte. Constantin Blome entwickelt ein Grundmodell für das öffentliche Beschaffungsmarketing. Durch seine Einbettung in ein Kennzahlensystem wird es den besonderen Rahmenbedingungen der öffentlichen Beschaffung, z.B. dem Vergaberecht, gerecht und kann in der Praxis unmittelbar eingesetzt werden. Aufgrund der Modularität des Kennzahlensystems kann das Modell an die Bedürfnisse von Verwaltungsbetrieben jeglicher Größenordnung und jeglichen Reformstands angepasst werden.</p> <p>Einführung der Prozesskostenrechnung in einem Krankenhaus vor dem Hintergrund des DRG-Systems GRIN Verlag</p> <p>With growing demands for increased operational efficiency and process improvement in organizations of all sizes, more and more companies are turning to benchmarking as a means of setting goals and measuring performance against the products, services and practices of other organizations that are recognized as leaders. The Benchmarking Book is an indispensable guide to process improvement through benchmarking, providing managers, practitioners and consultants with all the information needed to carry out effective benchmarking studies. Covering everything from essential theory to important considerations such as project management and legal issues, The Benchmarking Book is the ideal step-by-step guide to assessing and improving your company's processes and performance through benchmarking.</p> <p>The Human Side of M & A AMACOM/American Management Association</p> <p>This book gives unique insights into the Supply Chain Event Management (SCEM) of world-leading companies. Aims, methods, instruments as well as resources and budgets in SCEM are discussed. The book offers real case studies from Top 100 companies. The reader will gain a strong understanding of the way to deal with problems along the supply chain and how to avoid them. SCEM allows timelines to be met with decreased cost and risks.</p> <p>Benchlearning GRIN Verlag</p> <p>Inhaltsangabe:Einleitung: Die Rekrutierung und Freistellung von Mitarbeitern in traditionell organisierten Unternehmen sind bereits umfassend erforscht und in der allgemeinen Personalmanagement-Literatur beschrieben. Im Vergleich dazu existiert für projektorientierte Unternehmen kaum Forschung, obwohl Personal auch in projektorientierten Unternehmen ein zentraler Erfolgsfaktor ist und die Personalmanagement-Prozesse Rekrutierung und Freistellung somit eine hohe Bedeutung aufweisen. Ziel dieser Untersuchung ist es, die spezifischen Herausforderungen eines projektorientierten Unternehmens an die Prozesse Rekrutierung und Freistellung von Projektmanagern zu beleuchten, Anlassfälle herauszuarbeiten, die Prozesse darzustellen und zu beschreiben und konkrete Methoden aufzuzeigen. Dazu werden in einem ersten Schritt die Literaturgrundlagen zu projektorientierten Unternehmen, zu Geschäftsprozess-Management, Rekrutierung und Freistellung aufgearbeitet und zusammengefasst. Danach werden Interviews mit Human Resources Managern in projektorientierten Unternehmen, Freelance Projektmanagern und PMO-Managern bzw. Expert Pool Managern geführt, um die Praxisperspektive in diese Arbeit zu integrieren. Abschließend werden die Spezifika für Rekrutierung und Freistellung in projektorientierten Unternehmen kurz zusammengefasst und Ansatzpunkte für weiterführende Forschung identifiziert. Die Arbeit beruht auf folgenden Thesen: Rekrutierung und Freistellung sind zentrale Personalmanagement-Prozesse in projektorientierten Unternehmen; Thesen zur Rekrutierung von Projektmanagern in projektorientierten Unternehmen; Es gibt spezifische Anlassfälle für die Rekrutierung von Projektmanagern in projektorientierten Unternehmen. Der Rekrutierungsprozess von Projektmanagern für ein spezifisches Projekt unterscheidet sich vom Rekrutierungsprozess für das projektorientierte Unternehmen; In projektorientierten Unternehmen bestehen spezifische Herausforderungen für die Rekrutierung; Die Rekrutierung von Projektmanagern erfolgt anhand eines Prozesses, der beschrieben werden kann durch: Ziele und Organisation, Prozessschritte, Methoden, Hilfsmittel; Für die Rekrutierung von Projektmanagern in projektorientierten Unternehmen bestehen spezifische Methoden, wie z.B. der Aufbau und das Aufrechterhalten eines Netzwerkes an Freelance Projektmanagern. Bei der Rekrutierung von Projektmanagern werden bestimmte Hilfsmittel wie bspw. Anforderungsprofile verwendet. Thesen zur Freistellung von [...]</p> <p>German books in print Walter de Gruyter GmbH & Co KG</p> <p>Die Anforderungen an Beschaffungs-/Einkaufsabteilungen in modernen industriellen Unternehmen steigen. Der strategische Einkäufer heutzutage muss übergreifend denken, die Ziele des Unternehmens kennen und die eigenen Ziele mit diesen harmonisieren. Beim Blick über den Tellerrand empfiehlt es sich, auch Elemente des Controlling aufzugreifen und mit den Aufgaben der Beschaffung zu verbinden. Aus dieser Verbindung entstehen innovative und wertschaffende Instrumente für ein qualitativ hochwertiges Beschaffungscontrolling. Dieses Buch stellt ausgewählte Instrumente vor, die als strategisch relevant erachtet werden und den Unternehmenserfolg nachhaltig verbessern können. Über Target Costing, die Beschaffungs - Balanced Scorecard und die Portfolio - Analyse hin zum Supply Chain Portfolio werden ausgewählte Instrumente aufgezeigt, die für die Beschaffung im jeweiligen Unternehmensumfeld Nutzen bringen können. Der Einsatz von Instrumenten des Beschaffungscontrolling erhöht die Qualität der Beschaffung, die Motivation der Mitarbeiter und betreibt aktiv positives Beschaffungsmarketing im Unternehmen.</p> <p>Total Quality Management in Theorie und Praxis GRIN Verlag</p> <p>This guide presents a pragmatic model for setting up a world-class bench-marking process. It explains how to determine what products or processes to benchmark, form a team, identify partners, collect and analyze the information, and take action based on the results.</p> <p><i>Grundlagen, Typen und Ablauf von Benchmarking-Prozessen</i> Michael zur Muehlen</p> <p>"The book presents, analyzes and compares the most significant methodological approaches currently available for the creation of agent-oriented software systems"--Provided by publisher.</p> <p><i>Benchmarking wirtschaftswissenschaftlicher Fakultäten vor dem Hintergrund eines strategischen Fakultätsmarketing</i> Universitätsverlag Potsdam</p> <p>Inhaltsangabe:Einleitung: Ab dem Jahre 2003 wurde durch den Gesetzgeber beschlossen für Krankenhäuser in Deutschland ein neues Finanzierungssystem für stationäre Krankenhausleistungen einzuführen. Dieses System basiert auf einer leistungsabhängigen Vergütung anhand von Diagnosis Related Groups (DRGs). Bei DRG-Systemen werden homogene Patientengruppen mit ähnlichen Kostenstrukturen aus der Vielzahl der Behandlungsarten im Krankenhaus herausgelöst. Die Zuordnung zu einer Behandlungsart erfolgt dabei auf Basis der Haupt- und Nebendiagnosen, den vorgenommenen Operationen als auch verschiedener weiterer Informationen über den Patienten. Die Gründe für die Einführung eines derartigen Systems liegen im steigenden Kostendruck, immer älter werdenden Patienten, der damit einhergehenden steigenden Leistungsmenge und dem wachsenden und kostenintensiveren medizinischen Fortschritt. Die Krankenhäuser sind nunmehr dazu veranlasst den Anforderungen, die sich aus diesem Systemwechsel ergeben, angemessen zu begegnen. Probleme ergeben sich dabei beispielsweise im Bereich der Nachkalkulation der Behandlungskomplexe (DRGs). So sind die momentan vorherrschenden Kosten- und Erlösrechnungssysteme in den Krankenhäusern nicht dazu geeignet diese Anforderungen zu erfüllen. Einen Ausweg aus dieser Situation bietet die Anwendung der Prozesskostenrechnung.</p> <p>Inhaltsverzeichnis:Inhaltsverzeichnis: AbbildungsverzeichnisIII TabellenverzeichnisIV 1.Einführung1 1.1Problemstellung1 1.2Ziel und Aufbau der Arbeit2 2.Darstellung der Prozesskostenrechnung3 2.1Ziele und Aufgaben6 2.2Grundbegriffe9 2.3Aufbau und Ablauf der Prozesskostenrechnung11 2.3.1Tätigkeitsanalyse15 2.3.2Prozessanalyse und -verdichtung19 2.3.3Bestimmung der Kostentreiber24 2.3.4Ermittlung von Prozesskostensätzen29 2.3.4.1Teilprozesskostensätze30 2.3.4.2Hauptprozesskostensätze34 2.4Anwendungsbereiche der Prozesskostenrechnung35 2.4.1Prozesskostenrechnung als Kalkulationsinstrument35 2.4.2Prozesskostenrechnung als Instrument des Gemeinkostenmanagements41 2.5Einsatzfähigkeit der Prozesskostenrechnung in einem Krankenhaus43 3.Handlungsempfehlungen zur Implementierung45 3.1Prozessanalyse47 3.2Tätigkeitsanalyse50 3.3Bestimmung der Kostentreiber56 3.4Ermittlung von Prozesskostensätzen59 3.5Anwendung der Prozesskostenrechnung62 3.5.1Anwendung als Kalkulationsinstrument62 3.5.2Anwendung als Instrument des [...]</p> <p>The Horizontal Organization diplom.de</p> <p>Inhaltsangabe:Einleitung: Die Globalisierung und nahezu vollständige Transparenz der Märkte, ein sich ständig verschärfender Wettbewerb, wachsender Kostendruck, die Dynamik der Kundenwünsche und weitere aktuelle Tendenzen lassen wohlbekannte Strategiekonzepte, wie Time-based Management oder Total Quality Management, ins Leere laufen. Für die Unternehmen bedeutet dies den - zumindest schnelleren - Verlust von</p>	

Differenzierungsmöglichkeiten, insbesondere wenn diese über den Markt bzw. das Produkt erzielt werden. Hinweise gibt es zur Genüge: Die Produktlebenszyklen verkürzen sich zunehmend, Substitutions- und Konkurrenzprodukte drängen immer schneller auf den Markt. Die gegenwärtige Situation in der Unternehmenspraxis wirft somit mehr und mehr die Frage auf, auf welchen Strategien und Erfolgsfaktoren die Wettbewerbsvorteile des kommenden Jahrtausends beruhen sollen, und wie sie zu erreichen sind. Einer möglichen Antwort auf diese Frage kommt man näher, wenn man die ausschließliche Betrachtung des Produktes verläßt und die Vielzahl von Dienstleistungen betrachtet, die gemeinsam oder im Umfeld des Produktes erbracht werden. Bestandteile des Produktes sind neben den physischen Eigenschaften deshalb auch: Serviceleistungen, hohe Liefertreue, kurze Lieferzeiten, Gestaltung der Rechnungsstellung u.v.m. Bei dieser Betrachtungsweise tritt dem Kunden nun weniger das Produkt, sondern vielmehr das dahinterstehende Unternehmen als Ganzes gegenüber. Allgemein bestimmt sich ein Wettbewerbsvorteil immer weniger durch das Erreichen und Verteidigen einer einmal geschaffenen Position, sondern mehr und mehr durch die stetige Weiterentwicklung und Modifikation des Vorsprungs gegenüber den Wettbewerbern. Somit stehen die zeitliche Komponente und die Kontinuität der Veränderungen im Hinblick auf sich ständig ändernde Zielinhalte und -ausprägungen im Mittelpunkt. Zusätzlich stellt sich die Frage, auf welche Art und wie schnell die jeweils neuesten verfügbaren Praktiken ermittelt und umgesetzt werden können. Traditionelle Strategien der Unternehmensplanung und -steuerung, z.B. Fortschreibung der eigenen Vergangenheitsdaten in die Zukunft, sind für die Festlegung strategischer Ziel- und Vorgabewerte alleine nicht mehr ausreichend. Aus diesem Grund wird in der Praxis verstärkt nach neuen Kontroll- und Koordinationskonzepten gesucht. Dazu bietet es sich an, externe Referenzmaßstäbe zur Unterstützung der Unternehmensplanung zu verwenden. Es können nämlich nur dann [...]

Benchmarking - Kritische Prozess-Evaluierung unter besonderer Berücksichtigung der theoretischen Grundlagen Routledge

Inhaltsangabe: Gang der Untersuchung: Den Einstieg in die Arbeit stellt Kapitel zwei dar. Hier sollen die Benchmarking-Grundlagen verdeutlicht werden. Es wird der geschichtliche Hintergrund, die Entwicklung von Benchmarking und die in der Literatur existierenden unterschiedlichen Benchmarkingdefinitionen erwähnt. Im Anschluß daran wird die Beziehung von Benchmarking und Total Quality Management und der Unterschied zur klassischen Konkurrenzanalyse dargestellt. Außerdem werden die Gründe und Ziele von Benchmarking genannt und der sogenannte Benchmarking-Verhaltenskodex erläutert. Kapitel drei beschäftigt sich mit den vielen unterschiedlichen Benchmarking-Typen. Es wird hier eine Systematisierung der Benchmarking-Typen hinsichtlich verschiedener Unterscheidungskriterien vorgenommen, um ein besseres Verständnis für die verschiedenen Typen zu bekommen. Der Ablauf von Benchmarking-Prozessen stellt den Schwerpunkt des vierten Kapitels dar. Hier soll erläutert werden, wie ein Benchmarking-Prozeß vonstatten geht. Die Durchführung eines Benchmarking-Projektes mit den Phasen der Planung, Datensammlung, Datenanalyse und Umsetzung bilden den Kern des Kapitels. Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis! Abkürzungsverzeichnis! I! Abbildungsverzeichnis! IV! Anhangsverzeichnis! V! 1. Einleitung 1 2. Grundlagen des Benchmarking 4 2.1. Geschichtlicher Hintergrund und Entwicklung 4 2.2. Benchmarkingdefinitionen - Was ist Benchmarking? 9 2.3. Benchmarking und Total Quality Management (TQM) 15 2.4. Benchmarking via Konkurrenzanalyse - Wo liegt der Unterschied? 18 2.5. Benchmarking-Verhaltenskodex (Code of Conduct) 23 2.6. Warum Benchmarking? 26 2.6.1. Benchmarking im Rahmen der strategischen Planung 26 2.6.2. Prognose 27 2.6.3. Neue Ideen 28 2.6.4. Prozeß- und Methodenvergleiche 28 2.6.5. Produktvergleiche (Reverse Product Engineering) 29 2.7. Benchmarking-Ziele 29 3. Benchmarking-Typen und Systematisierungen 32 3.1. Systematisierung anhand des Benchmarking-Objektes 35 3.1.1. Produkt-Benchmarking 35 3.1.2. Prozeß-Benchmarking 38 3.1.3. Funktionales Benchmarking 39 3.1.4. Strategisches Benchmarking 42 3.2. Systematisierung anhand der Benchmarking-Quelle 43 3.3. Systematisierung anhand der Benchmarking-Partner 44 3.3.1. Internes Benchmarking 44 3.3.2. Branchenübergreifendes Benchmarking 47 3.3.3. Wettbewerbsorientiertes Benchmarking 48 3.4. Systematisierung anhand der Zielgröße 50 3.5. Systematisierung anhand des Meßkriteriums 51 4. Der Ablauf von Benchmarking-Prozessen 53 4.1. Die Planung des [...]

Workflow-based Process Controlling Emerald Group Publishing

Die Telekommunikationsbranche ist eine der dynamischsten Branchen. Aufgrund des hohen Wettbewerbsdrucks und der damit verbundenen Veränderungen gelangen herkömmliche Steuerungssysteme innerhalb des Controllings schnell an die Grenzen der Machbarkeit und Umsetzbarkeit. Bettina C.K. Binder stellt mit dem Performance Measurement System ein auf Prozessen basierendes, innovatives Steuerungssystem vor und überprüft dessen Praxistauglichkeit. Die Autorin präsentiert anhand von zehn Implementierungsschritten Herausforderungen, Einsatzmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen für ein prozessorientiertes Performance Measurement in der Telekommunikationsbranche.

Management weltweit Walter de Gruyter

There are thousands of mergers every year and, by some estimates, two-thirds of them either fail or fall far short of expectations. How can leaders keep their merger from becoming a head-on collision? In *The Human Side of M&A*, Dennis Carey and Dayton Ogden argue that most failed mergers looked good on paper--they made financial and strategic sense--but the crucial human element was neglected or overlooked. Consequently, corporate cultures often clash and wreck any chance that the companies will work harmoniously together. The authors, who have worked with many companies in the process of merging, draw on their unique experience to demonstrate how to address the human side of a merger, revealing pitfalls to avoid as well as best practices to pursue. They describe how to assess the quality of the people on both sides, aligned with the strategy, to determine whom to retain. They argue that the CEOs need to create a new vision for the combined company (one that differs from the visions of the two individual entities). And they stress that it is vitally important to move quickly once the merger is approved so that the new enterprise can hit the ground running on the first official day of operating as a combined company. The book concludes with a rigorous statistical appendix that analyzes some of the most successful mergers of the past ten years, validating the book's underlying theme and conclusions. While the volume of mergers may wax and wane depending on a host of economic factors, mergers will endure as a logical, efficient, and profitable strategy for many companies in a global economy. This book will help ensure the success of those who choose this path.

Material- und Logistikmanagement Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Diplomarbeit aus dem Jahr 2012 im Fachbereich BWL - Controlling, Note: 2,3, FOM Essen, Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH, Hochschulleitung Essen früher Fachhochschule, Sprache: Deutsch, Abstract: In der vorliegenden Diplomarbeit soll die Management-Methode des Benchmarking ausführlich beschrieben werden. Dabei werden im folgenden Kapitel zunächst die theoretischen Grundlagen dieses Instruments

erläutert. Diese Erläuterung beginnt mit der Begriffsdefinition und Darstellung der Entwicklung des Benchmarking. Des Weiteren werden die Voraussetzungen für ein funktionierendes Benchmarking aufgezeigt sowie dessen Nutzen und Ziele, Vorteile und Nachteile beschrieben. Den Schluss dieses Kapitels bildet ein kurzer Vergleich des Benchmarking mit anderen Management-Methoden wie Total-Quality-Management und Kaizen. In Kapitel 3 werden die unterschiedlichen Formen und der Ablauf des Benchmarking-Prozesses dargestellt. Es erfolgt eine Vorstellung der Formen des Benchmarking-Prozesses anhand des Benchmarking-Objektes und des Benchmarking-Partners. Daran schließt sich eine Erläuterung der vier unterschiedlichen Organisationsformen des Benchmarking an: Benchmarking-Stern, Benchmarking-Zirkel, Benchmarking-Rad und Konsortiums-Benchmarking. Den Abschluss des Kapitels bildet eine Beschreibung, wie ein typischer Benchmarking-Prozess abläuft. Im darauffolgenden Kapitel 4 werden zwei Praxisbeispiele des Benchmarking-Prozesses detailliert dargestellt. Den Abschluss der Arbeit bildet das Fazit, welches aus der Zielerreichung und der Perspektive besteht.

Entwicklung der Güterverkehrszentren in Deutschland GRIN Verlag

In order to survive the pressures of international competition, one needs a comprehensive perspective on all entrepreneurial activities. The integrated structure of Total Quality Management (TQM) fulfills this expectation, because it pays attention to all participants along the value creation chain. This book presents TQM in all of its facets and varieties.

Prozessorientiertes Performance Measurement diplom.de

Unternehmen sehen sich vielfältigen und sich beschleunigenden Veränderungen und Umwelteinflüssen ausgesetzt. Die Anpassung und Verbesserung von Geschäftsprozessen ist dabei zwingende Voraussetzung für die Effizienz und Wandlungsfähigkeit von Unternehmen. Dies bedarf jedoch einer konsequenten Dokumentation und Verwaltung des gesamten Prozessportfolios. Erst durch Nutzung semi-formaler Prozessmodelle zur Dokumentation ist eine Analyse der Prozesse adäquat möglich. Jedoch ist dies eine zeitaufwändige manuelle Tätigkeit, die ein hohes Maß an Expertenwissen über den modellierten Realitätsausschnitt voraussetzt. Dieses hohe Maß an Expertenwissen liegt begründet in der Nutzung unterschiedlicher Modellierungssprachen und dem unterschiedlichen Verständnis bei der Modellierung und Interpretation der Prozessmodelle. Eine automatisierte Unterstützung bei Analyse und Vergleich von Geschäftsprozessen, die mittels semi-formaler Prozessmodelle beschrieben wurden, könnte hier einen Beitrag zur Reduktion des Aufwands bei der Gestaltung und Anpassung der Prozesse sowie zur effizienten Kommunikation und Diskussion über die Prozesse leisten. Ziel der Arbeit ist die Entwicklung, Evaluierung und Identifizierung von Anwendungspotenzialen eines Konzepts zum computerunterstützten semantischen Benchmarking betriebswirtschaftlicher Geschäftsprozesse, welche durch semi-formale Prozessmodelle beschrieben und durch weitere Prozessinformationen detailliert werden. Die automatisierte semantische Analyse ist dabei nicht auf die in dem semi-formalen Prozessmodell enthaltenen Informationen beschränkt und kann effizient beliebig oft wiederholt werden. Die technische, konzeptionelle und ökonomische Evaluation der Forschungsergebnisse erfolgt durch ein multimethodisches Vorgehen unter Einsatz von IT-Artefakten.

The Benchmarking Book BoD - Books on Demand

Inhaltsangabe: Einleitung: Benchmarking ist vereinfacht gesagt die Orientierung an einer Bestleistung. Der Entwicklungspfad, die begriffliche Abgrenzung und insbesondere Ausprägungen dieses Managementtools werden einführend vorgenommen und bilden die Grundlage für die Anforderungen an ein Softwaretool zur Unterstützung eines ganzheitlichen Benchmarking. Benchmarking impliziert einen Informationsbedarf an Benchmarks und die damit verbundene Suche nach Orientierungswerten. Die Informationssammlung und Kommunikation der Best Practice - Lösung auf virtueller Ebene zwischen Projektpartnern stellt somit die Grundlage für einen effizienten Erfahrungsaustausch und der darauffolgenden Umsetzung in optimalen Funktionen und Prozesse dar. Die im Rahmen dieser Diplomarbeit analysierte und konzipierte Anwendungssoftware soll den zur erfolgreichen Durchführung eines Benchmarking-Projektes erforderlichen Informationen und Werkzeuge schwerpunktmäßig den Kooperationspartnern des öffentlichen Sektors zur Verfügung stellen. War bisher das Messen an den Besten größtenteils auf funktionale Kennzahlenvergleiche beschränkt, so sollen auch vorbildliche Prozessmodelle, Methoden und Zustände verschiedenen Detaillierungsgrades erhoben und verfügbar gemacht werden, um als Vergleichsgrundlage für die Verbesserung einer betrachteten öffentlichen Dienstleistung zu dienen. Die für diese Aufgaben vom Softwaretool bereitgestellten Werkzeuge müssen die für öffentliche Dienstleistungen relevanten Formen des Benchmarking flexibel in unterschiedliche Zielrichtungen unterstützen. Die Bewertung des Funktionsumfangs einiger EDV-gestützter Benchmarking-Instrumentarien gibt zunächst einen Überblick über den Status quo der Softwareunterstützung dieser Disziplin. Abschließend wird durch die Anforderungsdefinition und die Analyse anhand verschiedener Modellierungsmethoden ermittelt, was Inhalt und Gegenstand des Softwaretools ist vornehmlich erforderliche Funktionen, Verfahren, Daten, Ausgaben und Eingaben. Sie dient als Vorgabe für eine künftige Umsetzung des Prototyps, der einen funktionalen Einblick in die implementierte Softwarelösung ermöglicht. Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis: 1. Einleitung 1 2. Grundlagen 2 2.1. Definitionen und Entwicklungsgeschichte des Benchmarking 2 2.2. Arten des Benchmarking 8 2.2.1. Internes Benchmarking 10 2.2.2. Externes Benchmarking 11 2.2.3. Funktionales Benchmarking 14 2.2.4. Generisches Benchmarking 14 2.2.5. Prozess-Benchmarking 15 2.2.6. Strategisches [...]

Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen Oxford University Press

BPMN (Business Process Model and Notation) is the established standard for business process modeling. Only a few years after its first publication, it has gained widespread adoption in practice. All important modeling tools support BPMN diagramming. It is possible to create business-oriented diagrams, but also technical models for process execution in business process management systems (BPMS). This book provides a stepwise introduction to BPMN, using many examples close to practice. Starting with the basic elements for modeling sequence flow, all BPMN 2.0 diagrams are presented and discussed in detail. You will gain a profound understanding of the complete notation, and you will be able to make correct use of the different language elements. In the second edition, a collection of useful modeling patterns has been added. These patterns provide best-practice solutions for typical problems arising in the practice of process modeling.

Design and Manage to Life Cycle Cost GRIN Verlag

Die sechste Auflage gibt, im Spannungsfeld von sich verändernden Rahmenbedingungen, konkrete Handlungsempfehlungen zur Neugestaltung des Beschaffungscontrollings. Dabei werden neue Beschaffungscontrolling-Instrumente vorgestellt, die es ermöglichen Kostensenkungen aber auch Qualitätsverbesserungen im Beschaffungsbereich zu verwirklichen. Fall- und Rechenbeispiele führen zu einer nutzenorientierten Darstellung des

Stoffes.